

## **Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2006**

1. Januar bis 30. September 2006

*Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Ereignisse bzw. die zukünftige finanzielle und operative Entwicklung von Intershop. Die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse können von den in diesen zukunftsbezogenen Aussagen dargestellten bzw. von den nach diesen Aussagen zu erwartenden Ergebnissen signifikant abweichen. Risiken und Unsicherheiten, die zu diesen Abweichungen führen können, umfassen unter anderem die begrenzte Dauer der bisherigen Geschäftstätigkeit von Intershop, die geringe Vorhersehbarkeit von Umsätzen und Kosten sowie die möglichen Schwankungen von Umsätzen und Betriebsergebnissen, die erhebliche Abhängigkeit von einzelnen großen Kundenaufträgen, Kundentrends, den Grad des Wettbewerbs, saisonale Schwankungen, Risiken aus elektronischer Sicherheit, mögliche staatliche Regulierung und die allgemeine Wirtschaftslage.*

---

---

# Konzernlagebericht

## Gesamtwirtschaft und Branche

Die im ersten Halbjahr 2006 eingetretene wirtschaftliche Konsolidierung und Stabilisierung des IT-Kundenmarktes setzte sich über die gesamten ersten neun Monate des Jahres 2006 fort. Dies ist auch das Ergebnis der Expertendiskussion auf dem diesjährigem Firmenkongress Intershop Open 2006, der am 10. und 11. Oktober in Jena stattfand.

Der Online Handel ist ein im Wachstum begriffenes Segment. Seit Jahren verweisen die wichtigsten Trendbarometer führender Marktforscher auf die kontinuierlichen Zuwächse des elektronischen Handels. E-Commerce wird auch in Zukunft die konventionellen Handelsstrukturen grundlegend verändern. Das Internet gilt als Schlüssel zur Rationalisierung kostenintensiver Geschäftsabläufe.

Mittlerweile hat sich ein Paradigmenwechsel im elektronischen Geschäftsverkehr vollzogen. Ein Geschäftskonzept gilt demnach erst dann als erfolgreich, wenn monetäre Kennzahlen wie Gewinn und Cashflow positiv ausfallen. Diesen Tatsachen Rechnung tragend erwarten IT-Entscheider heute weit mehr als allein ein E-Commerce Software Angebot von ihrem Dienstleister. Sie erwarten eine ganzheitliche Lösung, welche IT-Services, Logistik, Fullfillment, Debitorenmanagement und Online Marketing kombiniert. Das perfekte Zusammenspiel von E-Commerce Lösungen, Online Marketing, IT Services und Logistik ist eine Voraussetzung, um erfolgreich an diesem Wachstum teilnehmen zu können.

Intershop hat dies erkannt und positioniert sich nun – aufbauend auf seiner 14jährigen Erfahrung im E-Commerce Segment – als Full-Service E-Commerce Anbieter auf dem wachsenden Markt des Online Handels.

Bereits auf der CeBIT 2006 hatte Intershop vermeldet, künftig sein Angebotsportfolio mit Full-Service E-Commerce Dienstleistungen zu erweitern. Damit deckt Intershop sämtliche Geschäftsprozesse im E-Commerce ab – angefangen bei der Software, über das Online Marketing bis hin zu Fullfillment-Dienstleistungen und der Logistik. Im Mai 2006 gab Intershop den ersten Gesamtauftrag eines bekannten Markenherstellers aus dem deutschsprachigen Raum für den neuen Geschäftsbereich Full-Service E-Commerce bekannt. Mit der Übernahme des Frankfurter Online Marketing Dienstleisters SoQuero GmbH Ende Juni 2006 und deren Integration in den Intershop-Konzern dringt Intershop in das Online Marketing Geschäft vor, das ein enormes Wachstumspotential besitzt. Damit komplettiert Intershop seine Full-Service E-Commerce Angebots.

## Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz von Intershop konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 um 14 % gesteigert werden. Er stieg im Berichtszeitraum auf 14,3 Mio. Euro von 12,5 Mio. Euro gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Lizenzerlöse erhöhten sich um 53 % auf 3,5 Mio. Euro. Der Anteil der Lizenzerlöse am Gesamtumsatz stieg auf 24 % von 18 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Erlöse aus Serviceleistungen, Wartung und Sonstige erhöhten sich um 6 % auf 10,8 Mio. Euro von 10,2 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2005. Der Anteil der Serviceleistungen, Wartungen und Sonstige am Gesamtumsatz sank von 82 % in den ersten neun Monaten 2005 auf 76 % in den ersten neun Monaten 2006.

Ende März 2006 erhielt Intershop einen Großauftrag des amerikanischen Technologieunternehmens Sun Microsystems. Der Auftrag beläuft sich auf insgesamt 4,4 Mio. Euro an Umsatzerlösen. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 wurden davon 2,1 Mio. Euro, das entspricht 48 % des Gesamtvolumens, realisiert. Die übrigen 52 % des Auftragsvolumens werden in den Folgequartalen realisiert werden.

Die Hauptumsatzregionen für Intershop waren auch in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 Europa und Nordamerika. Europa blieb mit einem Umsatzanteil von 74 % am Gesamtumsatz bzw. 10,6 Mio. Euro der wichtigste Markt für Intershop, verglichen mit 80 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (das entspricht 9,9 Mio. Euro). In der Region Nordamerika wurde in den ersten neun Monaten 2006 ein Umsatz von 3,7 Mio. Euro erzielt, was 26 % des weltweiten Gesamtumsatzes entspricht. In den ersten neun Monaten 2005 wurde in dieser Region ein Umsatz von 2,6 Mio. Euro erzielt, was 20 % des weltweiten Gesamtumsatzes entspricht.

---

## **Ergebnisentwicklung**

Die Herstellungskosten betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 7,9 Mio. Euro im Vergleich zu 6,7 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005.

Die Rohertragsmarge auf die Gesamterlöse reduzierte sich geringfügig auf 45 % in den ersten neun Monaten 2006 von 46 % in den ersten neun Monaten 2005, das entspricht 6,4 Mio. Euro bzw. 5,8 Mio. Euro. Die Rohertragsmarge auf Lizenzerlöse stieg auf 98 %, im Vergleich zu 93 % in den ersten neun Monaten 2005. Die Rohertragsmarge auf Service-Erlöse (einschließlich Serviceleistungen, Wartung, Online Marketing und sonstige Erlöse) reduzierte sich von 36 % in den ersten neun Monaten 2005 auf 28 % in den ersten neun Monaten 2006.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 8,6 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2005 auf 10,3 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2006. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den höheren Aufwendungen im Vertrieb und Marketing durch die Einstellung neuer Vertriebsmitarbeiter. Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 5,8 Mio. Euro, verglichen mit 4,2 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005. Die Vertriebs- und Marketingaufwendungen enthielten u. a. auch Kosten für die IT-Fachmesse CeBIT 2006 in Hannover.

Die Restrukturisierungskosten betragen in den ersten neun Monaten 2006 0,4 Mio. Euro. Aus einem Rechtsstreit der Gesellschaft mit dem Vermieter auf Zahlung von Vertragsstrafe hat die Gesellschaft in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 eine Zahlung von 929 TEUR nebst Zinsen erhalten. Da gegen das Urteil Berufung eingelegt wurde, hat Intershop aus Vorsichtsgründen Teilbeträge davon in die Rückstellung für Restrukturisierungskosten gestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 1,4 Mio. Euro von 0,8 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten die im vorangegangenen Abschnitt beschriebenen Zahlungen des Vermieters aufgrund des Gerichtsurteils sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 0,3 Mio. Euro für ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt.

Die Abschreibungen in den ersten neun Monaten 2006 betragen 0,4 Mio. Euro im Vergleich zu 0,5 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2005.

Das weiterhin negative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit betrug 3,9 Mio. Euro im Vergleich zu 2,9 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen blieben annähernd gleich bei 0,8 Mio. Euro. Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen die Zinsen aus der Wandelanleihe. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 sind in den Zinsaufwendungen zusätzlich Auflösungen aus Zinsrückstellungen aufgrund der Beendigung eines anhängigen Verfahrens in Höhe von 0,1 Mio. Euro enthalten.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 verzeichnete Intershop einen Nettoverlust in Höhe von 4,4 Mio. Euro bzw. 0,25 Euro je Aktie. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum verzeichnete Intershop einen Nettoverlust in Höhe von 3,6 Mio. Euro bzw. 0,20 Euro je Aktie.

## **Forschung und Entwicklung**

Die Aufwendungen für den Bereich Forschung und Entwicklung blieben annähernd gleich und betragen 2,3 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 im Vergleich zu 2,1 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2005, da sich im Personalbestand im 9-Monats-Durchschnitt keine wesentlichen Änderungen ergaben.

## **Organisation**

Im Vorstand und im Aufsichtsrat haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 keine Änderungen ergeben. Auf der am 1. August 2006 stattgefundenen Jahreshauptversammlung von Intershop wurden die von Vorstand und Aufsichtsrat unterbreiteten Beschlussvorlagen zur Vorstandsentlastung, zur Bestellung des Abschlussprüfers und zur Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien genehmigt. Die Beschlussvorlagen fanden eine Mehrheit von über 95

---

Prozent. Dem Aufsichtsrat wurde bei einer geringen Hauptversammlungspräsenz von nur 10,759 % des Grundkapitals die Entlastung verweigert. Für die Entlastung des Aufsichtsrats stimmten lediglich 25,856 Prozent.

## **Personal**

Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich um 22 Mitarbeiter auf 244 Vollzeitkräfte zum 30. September 2006 im Vergleich zu 222 Vollzeitkräfte zum 31. Dezember 2005. Zum 30. September 2005 wurden 220 Vollzeitkräfte beschäftigt. Die Erhöhung des Personalbestandes resultiert neben Neueinstellung aus der Übernahme der SoQuero GmbH im Juni 2006.

Zum 30. September 2006 waren in den technischen Abteilungen (Forschung und Entwicklung und Servicebereiche) 166 Vollzeitkräfte beschäftigt, was einem Anteil von 68 % zum gesamten Personalbestand entspricht. Im Vergleich dazu waren zum 30. September 2005 150 Vollzeitkräfte in den technischen Abteilungen beschäftigt (31. Dezember 2005: 150 Vollzeitkräfte). In den Abteilungen Vertrieb und Marketing waren zum 30. September 2006 47 Vollzeitkräfte beschäftigt im Vergleich zu 41 Mitarbeiter zum 30. September 2005 (31. Dezember 2005: 43 Mitarbeiter). In der allgemeinen Verwaltung wurden zum 30. September 2006 31 Vollzeitkräfte beschäftigt. Zum 30. September 2005 und zum 31. Dezember 2005 waren 29 Mitarbeiter in der allgemeinen Verwaltung tätig.

94 % der weltweit beschäftigten Mitarbeiter waren zum 30. September 2006 in Deutschland beschäftigt (229 Vollzeitkräfte). Die übrigen 6 % gehören zu der Niederlassung in den USA (15 Vollzeitkräfte). Zum 30. September 2005 waren 204 Vollzeitkräfte in Deutschland und 16 Vollzeitkräfte in den USA beschäftigt (31. Dezember 2005: 207 Vollzeitkräfte in Deutschland, 15 Vollzeitkräfte in den USA)

## **Darstellung der Finanz- und Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich geringfügig von 23,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005 auf 23,9 Mio. Euro zum 30. September 2006.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 12 % von 9,0 Mio. Euro auf 10,1 Mio. Euro. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte von 4,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005 auf 6,3 Mio. Euro zum 30. September 2006. Die Erhöhung ist auf die Aktivierung der immateriellen Vermögenswerte der übernommenen SoQuero GmbH und den damit verbundenen Geschäfts- und Firmenwert zurückzuführen. Details zum Erwerb der SoQuero GmbH werden im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ erläutert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich auf 13,8 Mio. Euro von 14,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken von 3,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005 auf 2,6 Mio. Euro zum 30. September 2006. Die in den langfristigen und kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen liquiden Mittel verringerten sich auf 12,8 Mio. Euro zum 30. September 2006 von 13,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005. Die in den liquiden Mitteln frei verfügbaren Zahlungsmittel verringerten sich auf 5,2 Mio. Euro von 7,3 Mio. Euro.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 30. September 2006 auf 8,7 Mio. Euro von 8,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005. Die Erhöhung resultiert vor allem aus der Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital IV durch die Wandlung von Teilschuldverschreibungen aus der Intershop Wandelanleihe in Aktien der Gesellschaft.

Die langfristigen Schulden verringerten sich auf 4,2 Mio. Euro von 5,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005. Die Verbindlichkeiten Wandelanleihe reduzierten sich von 5,6 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro aufgrund der Wandlung der Teilschuldverschreibungen in Aktien der Gesellschaft. Es wurden 3,8 Mio. Wandelschuldverschreibungen in 3,8 Mio. Aktien der Gesellschaft gewandelt.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,7 Mio. Euro resultieren aus der abgezinsten bedingten zweiten Kaufpreisrate aus dem Erwerb der SoQuero GmbH. Die passiven latenten Steuern in Höhe von 0,4 Mio. Euro wurden im Zusammenhang mit dem Erwerb der SoQuero GmbH gebildet und resultieren aus der Bewertung der immateriellen Vermögenswerte.

Die kurzfristigen Schulden wuchsen auf 11,0 Mio. Euro zum 30. September 2006 von 9,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005. Die Rückstellungen aus Restrukturierungsmaßnahmen erhöhten sich von 0,8 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro (zu Details verweisen wir auf Abschnitt „Restrukturierungskosten“) Die sonstigen Rückstellungen betragen zum

---

30. September 2006 wie auch zum 31. Dezember 2005 0,8 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 5,4 Mio. Euro von 3,8 Mio. Euro. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich auf 1,1 Mio. Euro von 1,5 Mio. Euro. Die Umsatzabgrenzungsposten stiegen von 2,0 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro zum 30. September 2006.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 betrug der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit 0,1 Mio. Euro verglichen mit einem Mittelabfluss in Höhe von 6,9 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2006 2,1 Mio. Euro im Vergleich zu einem Mittelzufluss in Höhe von 0,4 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2005.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2006 4 TEuro. Im Vergleich dazu betrug der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit 10,0 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005, was auf die erfolgreiche Platzierung der Nullkupon-Wandelanleihe zurückzuführen ist.

### **Konzernrisiken**

Für die Risiken, die im Geschäftsbericht 2005 auf den Seiten 15 bis 18 ausführlich beschrieben sind, sind im Verlauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006 keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

### **Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag**

Am 27. Oktober 2006 gab Intershop bekannt, dass das Aufsichtsratsmitglied, Herr Peter Mark Droste, mit Wirkung zum 31. Oktober 2006 sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen auf eigenen Wunsch niedergelegt hat. Der Aufsichtsrat wurde auf Antrag der Gesellschaft mit Beschluss des Amtsgerichts Jena zum 1. November 2006 durch Herrn Michael Sauer (62) neu besetzt. Michael Sauer gehört als Inhaber der Kölner Firma Musicstore zu den erfolgreichsten Einzel- und Versandhändlern im Musikinstrumentenbereich in Europa.

### **Ausblick**

Innerhalb der nächsten fünf Jahre wird sich der Umsatz des Online-Handels in den europäischen Ländern auf rund 167 Milliarden Euro vervierfachen. Darin sind sich Experten einig. Das perfekte Zusammenspiel von E-Commerce Lösungen, Online Marketing, IT Services und Logistik ist eine Voraussetzung, um erfolgreich an diesem Wachstum teilnehmen zu können.

Intershop hat sich dieser Herausforderung gestellt. Zur CeBIT 2006 stellte das Unternehmen seine Strategie des „Full-Service E-Commerce“ vor. Damit stößt es in ein gänzlich neues Geschäftsfeld vor. Intershop ist seit nunmehr 14 Jahren als Hersteller von E-Commerce Software bekannt. Seit Beginn dieses Jahres bietet das Unternehmen potenziellen Kunden ein Produktportfolio an, dass weit über die Bereitstellung von Technologie hinaus geht. Intershop übernimmt im Rahmen des neuen Full-Service E-Commerce Angebotes neben der Software alle weiteren Aspekte des Online-Handels – angefangen von den IT-Services über Online Marketing bis hin zu Debitorenmanagement, Payment, Logistik und Retourenhandling.

Intershop wird künftig sein Geschäftsmodell neben Full-Service E-Commerce auf zwei weiteren Säulen aufbauen.

Das Kerngeschäft des Unternehmens ist und bleibt der Vertrieb von E-Commerce Standardsoftware. Dies ist die bewährte Säule, auf der Intershops Reputation als E-Commerce Company beruht. Das Intershop-Spitzenprodukt ist die aktuelle Enfinity Suite 6 Generation der mehrfach ausgezeichneten E-Commerce-Software Enfinity. Durch die Funktionalitäten von Enfinity Suite 6 erhalten Kunden die Möglichkeit, all ihre Online-Geschäftskanäle auf einer Plattform zusammenzuführen und zentral zu steuern.

Intershops drittes Standbein ist sein neues Online Marketing Portfolio. Der Markt für Online Marketing Dienstleistungen ist ein enormer Wachstumsmarkt. Der Online Vermarkterkreis des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) rechnet für 2006 mit einer Steigerung der Online Marketing Ausgaben von 46% auf ca. 1,3 Mrd. Euro. E-Commerce und Online Marketing ergänzen und verstärken einander. Der Erfolg der Kunden beruht auf Spitzenleistungen in beiden Bereichen.

Ein Angebot aus einer Hand über beide Aspekte führt zu einer Bündelung der Kompetenz Intershops. Intershop komplettiert damit seinen Anspruch ganzheitlicher Kompetenz im Online-Handel. Intershop versteht sein Online Marketing Angebot als ganzheitliches Performance Marketing und entwickelt mit seinen Kunden ein individuelles Konzept, das auf ihre Bedürfnisse und Online Marketing Ziele abgestimmt wird.

Nach Ansicht des Vorstands ist Intershop als nunmehr ganzheitliches E-Commerce Unternehmen mit seiner erweiterten Angebotsgestaltung sehr gut aufgestellt, um den Marktanforderungen und künftigen Marktentwicklungen gerecht zu werden.

Nichtsdestotrotz kann nach heutigem Kenntnisstand das prognostizierte positive Nettoergebnis für das Geschäftsjahr 2006 nicht erreicht werden.

Als Ursache der Revidierung der Jahresprognose 2006 sieht der Vorstand vor allem das Risiko der weiteren Verschiebung einzelner Großaufträge über den Jahreswechsel 2006 hinaus. Gleichwohl wird mit Nachdruck an dem Abschluss dieser Projekte noch in 2006 gearbeitet.

**Konzernbilanz**  
(IFRS, ungeprüft)

	30. September 2006 TEUR	31. Dezember 2005 TEUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	6.336	4.495
Sachanlagen	492	483
Finanzanlagen	59	59
Sonstige langfristige Vermögenswerte	93	105
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	3.090	3.855
	<b>10.070</b>	<b>8.997</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.592	3.518
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.574	881
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	4.438	2.355
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.226	7.279
	<b>13.830</b>	<b>14.033</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>23.900</b>	<b>23.030</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	21.501	17.662
Kapitalrücklage	1.130	54
Andere Rücklagen	-13.958	-9.444
Eigene Anteile	-15	0
	<b>8.658</b>	<b>8.272</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	0	17
Verbindlichkeiten Wandelanleihe	2.601	5.600
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	712	0
Latente Steuern	443	0
Umsatzabgrenzungsposten	477	188
	<b>4.233</b>	<b>5.805</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	1.030	790
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	783	840
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.394	3.817
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	77	4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.102	1.538
Umsatzabgrenzungsposten	2.623	1.964
	<b>11.009</b>	<b>8.953</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>23.900</b>	<b>23.030</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
(IFRS, ungeprüft)

	1. Juli bis 30. September		1. Januar bis 30. September	
	2006	2005	2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>				
Lizenzen	612	538	3.475	2.270
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	4.302	3.382	10.784	10.214
	<b>4.914</b>	<b>3.920</b>	<b>14.259</b>	<b>12.484</b>
<b>Herstellungskosten</b>				
Lizenzen	-4	-55	-66	-164
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	-3.185	-2.156	-7.791	-6.563
	<b>-3.189</b>	<b>-2.211</b>	<b>-7.857</b>	<b>-6.727</b>
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.725</b>	<b>1.709</b>	<b>6.402</b>	<b>5.757</b>
<b>Betriebliche Aufwendungen und Erträge</b>				
Forschung und Entwicklung	-811	-633	-2.310	-2.096
Vertrieb und Marketing	-1.803	-1.535	-5.847	-4.190
Allgemeine Verwaltungskosten	-894	-1.232	-3.093	-3.242
Restrukturierungskosten	0	152	-434	146
Sonstige betriebliche Erträge	335	392	1.410	842
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51	-29	-63	-69
	<b>-3.224</b>	<b>-2.885</b>	<b>-10.337</b>	<b>-8.609</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-1.499</b>	<b>-1.176</b>	<b>-3.935</b>	<b>-2.852</b>
Zinserträge	81	47	259	127
Zinsaufwendungen	-285	-404	-805	-833
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-204</b>	<b>-357</b>	<b>-546</b>	<b>-706</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.703</b>	<b>-1.533</b>	<b>-4.481</b>	<b>-3.558</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>71</b>	<b>1</b>	<b>69</b>	<b>1</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.632</b>	<b>-1.532</b>	<b>-4.412</b>	<b>-3.557</b>
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-1.632</b>	<b>-1.532</b>	<b>-4.412</b>	<b>-3.557</b>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	-0,09	-0,08	-0,25	-0,20
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)*	-0,09	-0,08	-0,25	-0,20
Durchschnittl. im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	18.470	18.481	17.862	17.865
Durchschnittl. im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	24.109	24.120	22.431	19.765

\* Das verwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf das niedrigere unverwässerte Ergebnis je Aktie gekürzt.

**Konzern-Kapitalflussrechnung**  
(IFRS, ungeprüft)

1. Januar bis 30. September

	<b>2006</b>	2005
	TEUR	TEUR
<b>CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
Ergebnis vor Steuern	-4.481	-3.558
<i>Anpassungen zur Überleitung des Periodenfehlbetrags</i>		
Finanzergebnis	546	706
Abschreibungen	370	529
Zahlungsunwirksame Erträge aus der Entkonsolidierung	0	-748
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.111	55
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	22	98
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-91	-31
<i>Veränderung der operativen Vermögenswerte und Schulden</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.191	117
Sonstige Vermögenswerte	-622	-204
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.055	-2.423
Umsatzabgrenzungsposten	795	-1.479
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern und Zinsen</b>	<b>-104</b>	<b>-6.938</b>
Erhaltene Zinsen	234	120
Gezahlte Zinsen	-19	-38
Ertragsteuerzahlungen	-1	-1
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>110</b>	<b>-6.857</b>
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	-1.319	547
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-101	-5
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	93	32
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ohne Aktivierung von Finanzierungsleasing	-180	-180
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener Finanzmittel)	599	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.106</b>	<b>394</b>
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Einzahlung aus der Platzierung der Wandelanleihe	0	11.331
Kosten der Platzierung der Wandelanleihe	0	-1.353
Einzahlungen aus der Ausgabe von Stammaktien	20	0
Kosten aus der Ausgabe von Stammaktien	-24	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4</b>	<b>9.978</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-53	110
<b>Netto-Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-2.053</b>	<b>3.405</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraumes	7.279	1.632
<b>Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraumes</b>	<b>5.226</b>	<b>5.037</b>

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**  
(IFRS, ungeprüft)

	andere Rücklagen							Summe Eigenkapital
	Stammaktien Aktien	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	IFRS Umstellungs- rücklage	Kumulierte Gewinne/Verluste	Kumulierte Währungsdifferenzen	Eigene Anteile	
(in TEUR)								
<b>Stand 1. Januar 2006</b>	<b>17.662.052</b>	<b>17.662</b>	<b>54</b>	<b>-93</b>	<b>-11.607</b>	<b>2.256</b>	<b>0</b>	<b>8.272</b>
Periodenfehlbetrag					-4.412			-4.412
Währungsausgleichsposten						-73		-73
Aufwand aus Aktienoptionen			1.140					1.140
Ausgabe neuer Aktien	23.260	23	-24					-1
Wandelanleihe	3.815.559	3.816	-40					3.776
Erwerb eigener Aktien							-44	-44
Ausgabe eigener Aktien					-29		29	0
<b>Stand 30. September 2006</b>	<b>21.500.871</b>	<b>21.501</b>	<b>1.130</b>	<b>-93</b>	<b>-16.048</b>	<b>2.183</b>	<b>-15</b>	<b>8.658</b>
<b>Stand 1. Januar 2005</b>	<b>25.551.412</b>	<b>25.551</b>	<b>1.948</b>	<b>-93</b>	<b>-27.669</b>	<b>2.919</b>	<b>-1</b>	<b>2.655</b>
Periodenfehlbetrag					-3.557			-3.557
Währungsausgleichsposten						-702		-702
Aufwand aus Aktienoptionen			54					54
Vereinfachte Einbeziehung von Aktien	-112							0
Vereinfachte Kapitalherabsetzung	-17.034.200	-17.034	-3.419		20.454			1
Wandelanleihe			1.452					1.452
Ausgabe neuer Aktien							1	1
<b>Stand 30. September 2005</b>	<b>8.517.100</b>	<b>8.517</b>	<b>35</b>	<b>-93</b>	<b>-10.772</b>	<b>2.217</b>	<b>0</b>	<b>-96</b>

---

## Konzernanhang zum 30. September 2006

### Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Intershop Communications AG zum 31. Dezember 2005 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – sowie den nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch der Konzernzwischenbericht zum 30. September 2006 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Dieser Konzernzwischenbericht zum 30. September 2006 ist ungeprüft und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss und dem dazugehörigen Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005 zu lesen. Der Konzernabschluss und der Konzernanhang sind im Geschäftsbericht des Unternehmens für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2005 enthalten. Der Geschäftsbericht 2005 befindet sich auf der Internetseite des Unternehmens unter [http://www.intershop.de/company/investor\\_relations/financials/](http://www.intershop.de/company/investor_relations/financials/).

### Rechnungslegungsgrundsätze (Compliance statement)

Der Konzernzwischenabschluss der Intershop Communications AG wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der International Accounting Standard Board (IASB) hat weiterhin seit dem 1. Januar 2006 nachfolgenden Standard, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist. Von einer vorzeitigen Anwendung dieses Standards wurde kein Gebrauch gemacht:

#### - IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“

Das IASB hat im Januar 2006 die Interpretation IFRIC 8 veröffentlicht, die zum Anwendungsbereich von IFRS 2 Stellung nimmt. IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ ist anzuwenden auf Geschäftsfälle, in deren Rahmen eine Gesellschaft Güter oder Dienstleistungen als Gegenleistung für eine aktienbasierte Vergütung erhält. Nach IFRIC 8 ist IFRS 2 auch dann anzuwenden, wenn die Gesellschaft die erhaltenen Güter oder Dienstleistungen nicht klar identifizieren kann. IFRIC 8 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnen.

Die Interpretation hat keine Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse von Intershop, da kein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen derartige, in der Interpretation genannte Geschäftsvorfälle getätigt hat und in der vorhersehbaren Zukunft auch nicht tätigen wird.

Für weitere Standards verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2005 auf die Seiten 34 und 35.

Die Berichterstattung erfolgt nach den verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Intershop-Konzerns.

Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zu ihren historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung der Aktienoptionsprogramme erfolgt zum Fair Value. Wandelschuldverschreibungen werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente angesehen, die aus einer Fremdkapital- und einer Eigenkapitalkomponente bestehen. Die Fremdkapitalkomponente wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

### Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses macht es erforderlich, dass der Vorstand Schätzungen und Annahmen trifft, welche die Beträge, die im Konzernabschluss und im dazugehörigen Anhang ausgewiesen werden, beeinflussen. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Daher werden Schätzungen und diesen zugrunde liegende Annahmen regelmäßig überprüft und auf mögliche Auswirkungen für die Bilanzierung beurteilt.

Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei dem Ansatz und der Bemessung der Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen, Rechtskosten und Prozessrisiken, Garantierückstellungen sowie bei der Beurteilung der Notwendigkeit sowie Bemessung einer außerplanmäßigen Abschreibung bzw. Wertberichtigung. Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden auf Basis von finanziellen Schätzungen und Daten berechnet, die zum Bilanzstichtag zur Verfügung standen. Der Ansatz und die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis einer Einschätzung der Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und der zum Bilanzstichtag bekannten Umstände. Die tatsächliche Verpflichtung kann von den zurückgestellten Beträgen abweichen.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Intershop Communications AG hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 gegenüber dem 31. Dezember 2005 verändert.

Folgendes Unternehmen kam per 30. September 2006 neu in den Konsolidierungskreis:

Intershop Communications Online Marketing GmbH (vormals: SoQuero GmbH)

Somit umfasste der Konsolidierungskreis zum 30. September 2006 neben der Muttergesellschaft folgende Unternehmen:

Intershop Communications, Inc., San Francisco, USA  
 Intershop Communications Ventures GmbH, Jena  
 Intershop Communications s. r. o., Prag, Tschechien  
 IS Nordic AB, Stockholm, Schweden  
 Intershop Communications Australia Pty Ltd., Sydney, Australien  
 Intershop Communications Online Marketing GmbH

### Erwerb der SoQuero GmbH

Intershop übernahm am 28. Juni 2006 100 % der Anteile an der SoQuero GmbH. Die SoQuero GmbH, die derzeit 12 Mitarbeiter in Frankfurt am Main beschäftigt, verfügt über Spezial-Know-how im Bereich Online Marketing, einem wichtigen Marktsegment mit großem Wachstumspotenzial. Intershop erwartet mit diesem Zukauf eine Komplettierung seines Full-Service E-Commerce Angebots.

Die Transaktion wurde nach der Erwerbsmethode in Übereinstimmung mit IFRS 3 bilanziert. Aus Vereinfachungsgründen wegen der kurzen Zeitspanne wurde der Erwerbszeitpunkt auf den 30. Juni 2006 festgelegt.

	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Erworbene Vermögenswerte</b>			
Software	0	225	225
Kundenaufträge	0	685	685
Vorteilhafte Arbeitsverträge mit dem Management	0	383	383
Sachanlagen	15	0	15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	397	0	397
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	32	0	32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	175	0	175
	<b>619</b>	<b>1.293</b>	<b>1.912</b>
<b>Erworbene Schulden</b>			
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4	0	4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175	0	175
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	56	0	56
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	58	0	58
Latente Steuern	0	505	505
Umsatzabgrenzungsposten	241	0	241
	<b>534</b>	<b>505</b>	<b>1.039</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>85</b>	<b>788</b>	<b>873</b>
<b>Gesamtgegenleistung (Kaufpreis)</b>			<b>1.478</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>			<b>605</b>

---

Der sich ergebene Geschäfts- oder Firmenwert beruht größtenteils auf den langfristigen Kundenbeziehungen, die nicht die Ansatzkriterien für immaterielle Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt erfüllen.

Es wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 175 TEUR erworben. Zum Zwischenbilanzstichtag ist kein Kaufpreis geflossen, deshalb wurde in der Kapitalflussrechnung ein Mittelzufluss in Höhe von 175 TEUR ausgewiesen.

Es wurden folgende immaterielle Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert und bewertet:

- Software
- Kundenaufträge
- Vorteilhafte Arbeitsverträge mit dem Management

Die Arbeitsverträge mit dem SoQuero-Management werden für die nächsten vier Jahre fortgeführt. Zur Bindung an Intershop wurden außerdem Aktienoptionen aus dem Intershop-Aktienoptionsprogramm ausgegeben. Aus Sicht von Intershop sind diese Arbeitsverträge vorteilhaft.

Die identifizierten immateriellen Vermögenswerte wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Abschreibungsdauer beträgt 3 Jahre für die Software, 1,5 Jahre für die Kundenaufträge und 4 Jahre für die vorteilhaften Arbeitsverträge. Die im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Software, Kundenaufträgen und vorteilhaften Arbeitsverträgen gebildeten passiven latenten Steuern werden in den Folgequartalen analog zu den Abschreibungen aufgelöst.

Die erstmalige Bilanzierung des Erwerbs der SoQuero GmbH erfolgt gemäß IFRS 3, Abschnitt 62, nur vorläufig zum Ende der Berichtsperiode. Die Kaufpreisallokation basiert auf Annahmen des Vorstandes der Intershop, vorläufigen Schätzungen sowie ungeprüften Bilanzzahlen der SoQuero GmbH und kann sich entsprechend bis zur abschließenden Beurteilung und Prüfung der Zeitwerte der erworbenen Nettovermögenswerte, der übernommenen Schulden und Rückstellungen durch den Vorstand noch ändern.

Ausgehend von der vorläufigen Kaufpreisallokation resultiert aus dem Erwerb der SoQuero GmbH ein Geschäfts- oder Firmenwert von 605 TEUR.

Die Anschaffungskosten betragen 1.478 TEUR. Sie setzen sich wie folgt zusammensetzen (in TEUR):

1. Kaufpreisrate - fällig per 1. Juli 2006 - in bar:	750
bedingte 2. Kaufpreisrate - fällig per 31. Januar 2008 - in bar	705
direkt zurechenbare Anschaffungsnebenkosten	23
<b>Anschaffungskosten</b>	<b>1.478</b>

Die bedingte zweite Kaufpreisrate in Höhe von 750 TEUR ist am 31. Januar 2008 in bar fällig, wenn die SoQuero GmbH ein bestimmtes EBIT im Geschäftsjahr 2007 erzielt. Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass die Gesellschaft dieses EBIT erzielt und hat deshalb diese zweite Kaufpreisrate in die Anschaffungskosten einbezogen. Die Bewertung der zweiten Kaufpreisrate zum Stichtag erfolgte durch Abzinsung mit einem Zinssatz von 4 %. In den Folgeperioden wird diese Komponente zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Wenn der Erwerb der SoQuero GmbH bereits am ersten Tag des Berichtsjahres 2006 stattgefunden hätte, hätten sich die Konzernumsätze von 9.345 TEUR auf 10.553 TEUR erhöht bzw. der Konzernjahresfehlbetrag von 2.780 TEUR auf 2.771 TEUR verringert.

Die SoQuero GmbH wurde im September 2006 in Intershop Communications Online Marketing GmbH umfirmiert.

### **Konsolidierungsmethoden**

In den Konzernzwischenabschluss sind die konsolidierten Ergebnisse der Gesellschaft und aller in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Intershop Communications AG direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaft hat.

---

#### Tochterunternehmen:

Die Kapitalkonsolidierung für von fremden Dritten erworbene Unternehmen erfolgt zum Erwerbszeitpunkt gemäß IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode. Hierbei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen dem Konzernanteil am Buchwert des Eigenkapitals der jeweiligen Gesellschaft gegenübergestellt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird mit dem anteiligen Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge werden sofort erfolgswirksam aufgelöst.

Bei Folgekonsolidierungen werden die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven und Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, abgeschrieben bzw. aufgelöst. Ein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert wird in den Folgeperioden hinsichtlich seiner Werthaltigkeit mindestens einmal jährlich überprüft und bei Vorliegen einer Wertminderung außerplanmäßig auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenberichts wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie beim Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 verwendet. Die angewandten Methoden sind im Geschäftsbericht 2005 auf den Seiten 41 bis 47 detailliert beschrieben.

#### **Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Intershop Communications AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich zum 30. September 2006 auf 21.500.871 Euro und ist eingeteilt in 21.500.871 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Die Veränderung des gezeichneten Kapitals ist zurückzuführen auf Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital II infolge der Ausübung von Mitarbeiteroptionen sowie auf eine Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital IV infolge der Ausübung der Wandlungsrechte.

Zum 30. September 2006 verfügte die Gesellschaft über genehmigtes Kapital von 40.464.577 Euro. Gemäß Satzung der Intershop Communications AG ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats berechtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Stammaktien wie folgt zu erhöhen:

- Um bis zu insgesamt 30.835.337 Euro gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 11. Dezember 2007 (Genehmigtes Kapital I). Bei der Erhöhung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 gab es keine Veränderungen im genehmigten Kapital I.
- Um bis zu insgesamt 9.629.240 Euro gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre aufgrund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2002 (Genehmigtes Kapital II). Die Ermächtigung des Vorstands gilt bis 11. Dezember 2007. Im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms wurden im Jahr 2004 9.600 Aktien ausgegeben, welche durch die Aktienzusammenlegung im Geschäftsjahr 2005 im Verhältnis 3:1 nun 3.200 Aktien betragen. Mit Beschluss des Vorstandes wurde die Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital II am 22. Februar 2006 rechtlich wirksam. Im Rahmen des Mitarbeiteroptionsprogramms wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 20.060 Mitarbeiter-Aktienoptionen ausgeübt und in Intershop-Inhaberstammaktien getauscht. Dementsprechend verringerte sich das genehmigte Kapital II von 9.652.500 Euro zum 31. Dezember 2005 auf 9.629.240 Euro zum 30. September 2006.

Das bedingte Kapital verringerte sich von 25.418.317 Euro zum 31. Dezember 2005 um 3.815.559 Euro auf 21.602.758 Euro. Das Grundkapital der Gesellschaft ist damit zum 30. September 2006 bis zu 21.602.758 Euro zur Ausgabe von 21.602.758 Aktien bedingt erhöht. Aufgrund von Kapitalherabsetzungen, des Verfalls und der Nichtentstehung von Bezugsrechten können jedoch maximal noch 3.219.373 Aktien aus dem bedingten Kapital herausgegeben werden. Die Reduzierung des bedingten Kapitals resultiert aus der Ausübung von Wandlungsrechten aus der Nullkupon-Wandelanleihe 2004/2008 im Ausübungszeitraum nach der Hauptversammlung 2006. Es wurden 3.815.559 Teil-schuldverschreibungen im Gegenwert von 3.815.559 Euro in 3.815.559 Aktien der Gesellschaft gewandelt. Damit reduzierte sich das bedingte Kapital IV um 3.815.559 Euro.

Am 3. Februar 2006 veröffentlichte Intershop in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, dass die Firma Heycom GmbH, Garbsen, am 27. Januar 2006 das Unternehmen informierte, dass ihr Stimmrechtsanteil an Intershop am 18. Januar 2006 die Schwelle von 5 % überschritten hat und 8,62 % beträgt. Weiterhin teilte die Firma Heycom GmbH am 31. Januar 2006 der Gesellschaft mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an Intershop am 25. Januar 2006 die Schwelle von 5 % wieder unterschritten hat und nunmehr 1,11 % beträgt.

Am 9. Februar 2006 veröffentlichte Intershop in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, dass Herr Sven Heyrowsky am 6. Februar 2006 dem Unternehmen mitteilte, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 18. Januar 2006 die Schwelle von 5 % überschritten hat und 8,62 % beträgt. Davon sind Herrn Sven Heyrowsky 8,62 % nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zuzurechnen. Weiterhin informierte Herr Sven Heyrowsky Intershop am 6. Februar 2006, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 25. Januar 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nunmehr 3,94 % beträgt. Davon sind 2,83 % nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG Herrn Sven Heyrowsky zuzurechnen.

### Eigene Anteile

Die Gesellschaft hat sich am 25. Juli 2006 vom Aufsichtsratsvorsitzenden Hans W. Gutsch 20.000 Stück der Intershop-Inhaberstammaktien zur Absicherung des Mitarbeiteroptionsprogramms unentgeltlich geliehen. Der Gesamtwert der geliehenen Aktien betrug am 25. Juli 2006 44.200 Euro. Im Rahmen des Mitarbeiteroptionsprogramms wurden in den Ausübungszeiträumen August und September 2006 13.220 Intershop-Aktien ausgegeben. Dafür wurde die entsprechende Anzahl geliehener eigener Anteile zur Verfügung gestellt. Zum 30. September 2006 besaß die Gesellschaft 6.780 eigene Anteile im Gesamtwert von 14.984 Euro.

### Aktienoptionspläne

Die Veränderungen der Optionen aus den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

Periode zum 30. September	2006	2006	2005	2005
	Anzahl der ausgegebenen Optionen (in Tausend)	Gewichteter Ø Ausübungspreis (EUR)	Anzahl der ausgegebenen Optionen (in Tausend)	Gewichteter Ø Ausübungspreis (EUR)
Stand zu Jahresbeginn	453	18,38	523	120,60
Zugesagt	5.266	1,19	39	2,31
Ausgeübt	-20	1,00	0	0
Verfallen	-196	16,59	-65	525,49
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>5.503</b>	<b>2,05</b>	<b>497</b>	<b>39,02</b>
Ausübbarer Optionen am Ende der Periode	908	5,95	318	56,49
Gewichteter Ø Marktwert der zugesagten Optionen	5.266	0,71	39	1,55

Die folgende Tabelle fasst die Informationen über die per 30. September 2006 ausstehenden Optionen zusammen:

Intervall des Ausübungspreises	Anzahl der ausgegebenen Optionen (in Tausend)	Gewichtete Ø verbleibende Vertragslaufzeit (in Jahren)	Gewichteter Ø Ausübungspreis (EUR)	Ausübbar zum 30. September 06 (in Tausend)	Gewichteter Ø Ausübungspreis (EUR) (in Tausend)
0,01 - 17,99	5.380	8,9	1,45	786	2,49
18,00 - 20,99	36	5,3	18,13	36	18,12
21,00 - 50,99	77	4,1	23,92	77	23,92
51,00 - 149,99	9	3,8	78,75	9	79,00
150,00 - 2.274,12	1	2,6	202,92	1	202,92
	<b>5.503</b>	<b>8,8</b>	<b>2,05</b>	<b>909</b>	<b>5,95</b>

Die Optionswerte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit Hilfe des Black-Scholes-Optionspreismodells unter Verwendung folgender Annahmen berechnet:

		Bandbreite von - bis	
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	in Jahren	3,29	4,03
Risikoloser Zinssatz (in %)	in %	3,00	3,85
Volatilität (in %)	in %	79,00	109,78
Dividendenrendite	in %	0,00	0,00
Ausübungspreis	in Euro	1,00	7,65
Marktpreis	in Euro	1,00	7,65
Optionswert	in Euro	0,60	4,62

Die Bestimmung der Volatilität erfolgte durch Berechnung der durchschnittlichen historischen Volatilitäten des Aktienkurses des Unternehmens in den letzten drei Jahren.

Entsprechend IFRS 2 Absatz 53 wurden nur Optionen berücksichtigt, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und vor dem 1. Januar 2005 noch nicht ausübbar waren sowie alle Optionen, die in 2004, 2005 und 2006 gewährt wurden.

Im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen hat die Gesellschaft in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahr 2006 Aufwand in Höhe von 1.140 TEUR erfasst. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahr 2005 betrug der Aufwand 55 TEUR.

### Verbindlichkeiten Wandelanleihe

Wandelschuldverschreibungen werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente angesehen, die aus einer Fremdkapital- und einer Eigenkapitalkomponente bestehen. Die Fremdkapitalkomponente wird in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinismethode bilanziert. Der Effektivzinssatz beträgt 18,026 % pro Jahr.

Im zweiten Wandlungsfenster (Ausübungszeitraum nach der Hauptversammlung 2006 – 4. August bis 8. September 2006) wurden 3.815.559 Wandelschuldverschreibungen in 3.815.559 Aktien der Gesellschaft gewandelt.

Die Verbindlichkeiten aus Wandelanleihe betragen zum 30. September 2006 2.106 TEUR. Die Veränderung zum 31. Dezember 2005 stellt sich wie folgt dar (in TEUR):

Im Umlauf befindliche Wandelanleihen vor 2. Wandlung	6.445
Gewandelte Teilschuldverschreibungen im 2. Wandlungsfenster	3.816
Das entspricht einen Anteil von	59,21%

Fortgeführte Anschaffungskosten per 31. Dezember 2005	5.600
Angefallene Zinsen der Wandelanleihe bis zum 2. Wandlungsfenster	776
Fortgeführte Anschaffungskosten vor Wandlung	6.376
Gewandelter Anteil auf fortgeführter Anschaffungskosten (59,21%)	-3.775
<b>Fremdkapitalkomponente nach Wandlung zum 30. September 2006</b>	<b>2.601</b>
Gewandelte Teilschuldverschreibungen	3.816
Gewandelter Anteil auf fortgeführter Anschaffungskosten (59,21%)	-3.775
Ausgleich Rundungsdifferenz	-1
<b>Veränderung der Eigenkapitalkomponente nach Wandlung</b>	<b>-40</b>

Zum 30. September 2006 befanden sich 2.629.039 Teilschuldverschreibungen aus der Wandelanleihe im Umlauf. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Gezeichnete Teilschuldverschreibungen	11.331.000
Gewandelte Teilschuldverschreibungen im 1. Wandlungsfenster (November 2005)	4.886.402
Gewandelte Teilschuldverschreibungen im 2. Wandlungsfenster (August / September 2006)	3.815.559
<b>Im Umlauf befindliche Wandelanleihen zum 30. September 2006</b>	<b>2.629.039</b>

### Restrukturierungskosten

Die nachstehende Tabellen geben eine Übersicht über die Restrukturierungskosten und die Entwicklung der Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen für die Quartale zum 30. September 2006 bzw. 2005 (in TEUR):

	Quartal zum		9-Monatszeitraum	
	30. September 2006	30. September 2005	30. September 2006	30. September 2005
Personalbezogene Kosten	0	-152	0	-146
Standortbezogene Kosten	434	0	434	0
<b>Gesamte Restrukturierungskosten</b>	<b>434</b>	<b>-152</b>	<b>434</b>	<b>-146</b>

	Standortbezogene Kosten
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen zum 31. Dezember 2005	807
Währungsanpassungen	-8
Restrukturierungsaufwand vom 1. Januar bis zum 30. September 2006	434
Zahlungen	-203
<b>Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen zum 30. September 2006</b>	<b>1.030</b>

### Standortbezogene Kosten

Die Rückstellungen für standortbezogene Kosten beinhalten im Wesentlichen die voraussichtlichen zukünftigen Zahlungen für bestehende Mietverpflichtungen für nicht mehr benötigte Flächen abzüglich der Erträge aus der Untervermietung. Die Erträge aus der Untervermietung wurden auf Basis der vertraglichen Vereinbarungen, die am Tag der Erstellung des Abschlusses in Kraft waren, geschätzt. Die Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen sind auf Basis von finanziellen Schätzungen und Daten berechnet, die zum 30. September 2006 zur Verfügung standen. Bei Bedarf werden in künftigen Abrechnungsperioden Anpassungen der Restrukturierungskosten vorgenommen, die dann auf tatsächlichen Ereignissen und den zum jeweiligen Zeitpunkt verfügbaren Daten basieren werden. Aus dem Rechtsstreit der Gesellschaft mit dem Vermieter auf Zahlung von Vertragsstrafe (siehe dazu Abschnitt „Rechtsstreitigkeiten“) hat die Gesellschaft in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 eine Zahlung von 929 TEUR nebst Zinsen erhalten. Da gegen das Urteil Berufung eingelegt wurde, hat Intershop aus Vorsichtsgründen Teilbeträge davon in die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen gestellt.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhalten einen Ertragszuschuss ohne Rückzahlungsforderung in Höhe von 255 TEUR von der Thüringer Aufbaubank für ein laufendes Forschungs- und Entwicklungsprojekt.

### Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf folgenden Daten (in TEUR):

	Quartal zum		9-Monatszeitraum zum	
	30. September 2006	30. September 2005	30. September 2006	30. September 2005
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Konzernjahresfehlbetrag)	-1.632	-1.532	-4.412	-3.557
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Zinsen der Wandelanleihe	270	399	776	905
<b>Basis für das verwässerte Ergebnis</b>	<b>-1.362</b>	<b>-1.133</b>	<b>-3.636</b>	<b>-2.652</b>

Die Anzahl der Aktien berechnet  
sich wie folgt:

	Quartal zum		9-Monatszeitraum zum	
	30. September 2006	30. September 2005	30. September 2006	30. September 2005
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unver- wässerte Ergebnis je Aktie	18.470	18.481	17.862	17.865
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Wandelanleihe	5.639	5.639	4.569	1.900
<b>Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis</b>	<b>24.109</b>	<b>24.120</b>	<b>22.431</b>	<b>19.765</b>

Die Ermittlung des Ergebnisses  
je Aktie wird im Folgenden dargestellt:

	Quartal zum		9-Monatszeitraum zum	
	30. September 2006	30. September 2005	30. September 2006	30. September 2005
<b>Ermittlung Ergebnis je Aktie (unverwässert)</b>				
Konzernjahresfehlbetrag (in TEUR)	-1.632	-1.532	-4.412	-3.557
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (unverwässert)	18.470	18.481	17.862	17.865
Ergebnis je Aktie (unverwässert) (in EUR)	<b>-0,09</b>	<b>-0,08</b>	<b>-0,25</b>	<b>-0,20</b>
<b>Ermittlung Ergebnis je Aktie (verwässert)</b>				
Basis für das verwässerte Ergebnis	-1.632	-1.133	-3.636	-2.652
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (verwässert)	24.109	24.120	22.431	19.765
Ergebnis je Aktie (verwässert) (in EUR)	-0,06	-0,05	-0,16	-0,13
Anpassung des Ergebnis je Aktie (verwässert) (in EUR)	<b>-0,09</b>	<b>-0,08</b>	<b>-0,25</b>	<b>-0,20</b>

Da das verwässerte Ergebnis den Verlust je Aktie reduziert, erfolgt eine Anpassung auf den Betrag des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie (Verwässerungsschutz) gemäß IAS 33 Absatz 43.

Gemäß IAS 33 Absatz 64 wurde die Ermittlung der Aktienanzahl rückwirkend angepasst.

## Segmentberichterstattung

### Quartal zum 30. September 2006

in TEUR	Deutschland	USA	Rest der Welt	Konsolidierung	Konzern
<b>Umsatz mit ext. Kunden</b>					
Lizenzen	455	157	0	0	612
Beratung und Schulung	1.487	474	0	0	1.961
Wartung	1.304	367	0	0	1.671
Online Marketing	670	0	0	0	670
andere	0	0	0	0	0
<b>Gesamtumsatz mit externen Kunden</b>	<b>3.916</b>	<b>998</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.914</b>
Zwischen-Segment-Umsatz	432	0	0	-432	0
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>4.348</b>	<b>998</b>	<b>0</b>	<b>-432</b>	<b>4.914</b>
Periodenergebnis	-1.840	-1.430	1.741	-103	-1.632
Periodenergebnis bereinigt	-1.513	3	-26	-96	-1.632
nicht zahlungswirksame Erträge	0	0	0	0	0
nicht zahlungswirksame Aufwendungen	686	0	0	686	1.372

### Quartal zum 30. September 2005

in TEUR	Deutschland	USA	Rest der Welt	Konsolidierung	Konzern
<b>Umsatz mit ext. Kunden</b>					
Lizenzen	503	35	0	0	538
Beratung und Schulung	1.628	76	0	0	1.704
Wartung	1.352	326	0	0	1.678
andere	0	0	0	0	0
<b>Gesamtumsatz mit externen Kunden</b>	<b>3.483</b>	<b>437</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.920</b>
Zwischen-Segment-Umsatz	4	0	0	-4	0
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>3.487</b>	<b>437</b>	<b>0</b>	<b>-4</b>	<b>3.920</b>
Periodenergebnis	-22.544	-2.011	22.963	60	-1.532
Periodenergebnis bereinigt	-1.547	130	-186	71	-1.532
nicht zahlungswirksame Erträge	0	0	748	0	748
nicht zahlungswirksame Aufwendungen	417	0	0	0	417

### 9-Monatszeitraum zum 30. September 2006

in TEUR	Deutschland	USA	Rest der Welt	Konsolidierung	Konzern
<b>Umsatz mit ext. Kunden</b>					
Lizenzen	1.655	1.820	0	0	3.475
Beratung und Schulung	4.235	836	0	0	5.071
Wartung	4.041	984	0	0	5.025
Online Marketing	670	0	0	0	670
andere	18	0	0	0	18
<b>Gesamtumsatz mit externen Kunden</b>	<b>10.619</b>	<b>3.640</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14.259</b>
Zwischen-Segment-Umsatz	755	0	0	-755	0
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>11.374</b>	<b>3.640</b>	<b>0</b>	<b>-755</b>	<b>14.259</b>
Periodenergebnis	-2.654	-3.318	1.666	-106	-4.412
Periodenergebnis bereinigt	-5.234	976	-58	-96	-4.412
nicht zahlungswirksame Erträge	0	83	0	0	83
nicht zahlungswirksame Aufwendungen	2.349	0	0	0	2.349

### 9-Monatszeitraum zum 30. September 2005

in TEUR	Deutschland	USA	Rest der Welt	Konsolidierung	Konzern
<b>Umsatz mit ext. Kunden</b>					
Lizenzen	1.180	1.090	0	0	2.270
Beratung und Schulung	4.594	456	0	0	5.050
Wartung	4.102	1.005	43	0	5.150
andere	14	0	0	0	140
<b>Gesamtumsatz mit externen Kunden</b>	<b>9.890</b>	<b>2.551</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>12.484</b>
Zwischen-Segment-Umsatz	42	0	0	-42	0
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>9.932</b>	<b>2.551</b>	<b>43</b>	<b>-42</b>	<b>12.484</b>
Periodenergebnis	-29.293	-3.637	29.475	-102	-3.557
Periodenergebnis bereinigt	-5.097	1.287	285	-32	-3.557
nicht zahlungswirksame Erträge	322	0	1.113	0	1.435
nicht zahlungswirksame Aufwendungen	742	0	0	0	742

Die Segmentberichterstattung ist nach IAS 14 (Segmentberichterstattung) aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Intershop-Konzerns. Die Gesellschaft verfügt über zwei direkte Vertriebseinheiten: Deutschland und USA.

---

Die Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

Regionen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006:

Das Segment „Deutschland“ beinhaltet die Vertriebseinheit Deutschland mit dem Direktvertrieb für Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie die direkten Umsätze mit den Distributoren in den Ländern Dänemark, Schweden, Norwegen, Benelux-Staaten, Frankreich, Großbritannien und Italien. Das Segment „USA“ beinhaltet die Vertriebseinheit USA mit dem Direktvertrieb für Nordamerika. Zum Segment „Rest der Welt“ gehören die Tochtergesellschaften in Prag, Tschechien, in Schweden und in Australien. Die Tochtergesellschaft in Australien soll liquidiert werden. Der Abschluss der Liquidation wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2006 erfolgen. In diesem Zusammenhang erfolgte ein Forderungsverzicht der Muttergesellschaft gegenüber der Tochtergesellschaft. Das Segment „Konsolidierung“ beinhaltet alle Geschäftsvorfälle innerhalb der einzelnen Segmente.

Regionen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005:

Das Segment „Deutschland“ beinhaltete die Vertriebseinheit Deutschland mit dem Direktvertrieb für Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz). Das Segment „USA“ beinhaltet die Vertriebseinheit USA mit dem Direktvertrieb für Nordamerika. Zum Segment „Rest der Welt“ gehören die Tochtergesellschaften in Großbritannien, Schweden, Australien und Dubai. Die Tochtergesellschaften in Dubai, Japan und Großbritannien wurden in den ersten neun Monaten 2005 entkonsolidiert. Das Segment „Konsolidierung“ beinhaltet alle Geschäftsvorfälle innerhalb der einzelnen Segmente.

Erläuterungen zu den Inhalten der einzelnen Berichtszeilen:

- Der Umsatz mit externen Kunden repräsentiert den Umsatz der Regionen mit Konzern-Externen.
- Der Zwischen-Segment-Umsatz beinhaltet den Umsatz aus den intersegmentiellen Beziehungen.
- Periodenergebnis ist der Jahresfehlbetrag aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einzelnen Segmente.
- Das Periodenergebnis bereinigt setzt sich wie folgt zusammen: Das Periodenergebnis wurde berichtigt um Zinserträge und Zinsaufwendungen, die innerhalb des Konzerns berechnet wurden sowie um Erträge und Aufwendungen aus Entkonsolidierungen.
- Das Segmentvermögen setzt sich aus den langfristigen Vermögenswerten und den kurzfristigen Vermögenswerten zusammen.
- Die Segmentschulden beinhalten die langfristigen Schulden und kurzfristigen Schulden.
- Die Abschreibungen betreffen die Abschreibungen auf die den einzelnen Regionen zugeordneten Segmentvermögen.
- Die Segment-Anlagenzugänge beziehen sich auf Investitionen von materiellen und immateriellen Vermögensgegenständen im jeweiligen Darstellungszeitraum.
- Die nicht zahlungswirksamen Erträge beinhaltet die Auflösungen von Restrukturierungsrückstellungen und Rückstellungen für Rechts- und Prozesskosten sowie die Erträge aus Entkonsolidierung. Zu den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen gehören die Zinsen der Wandelanleihe, die Rückstellungen für Rechts- und Prozesskosten, Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Aufwendungen aus den Aktienoptionsplänen.

## **Rechtsstreitigkeiten**

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 haben sich zu den im Geschäftsbericht 2005 aufgeführten Rechtsstreitigkeiten die folgenden Änderungen ergeben:

Am 25. April 2006 hat das Landgericht Gera zum einen die Klage der Gesellschaft auf Zahlung von Vertragsstrafe in Höhe von rund 929 TEUR und zum anderen eine Klage des Vermieters auf Zahlung von Miete und Nebenkosten in Höhe von rund 470 TEUR verhandelt.

In dem Verfahren der Gesellschaft auf Zahlung von Vertragsstrafe, das als Urkundsklage betrieben wurde, hat das Gericht auf die mündliche Verhandlung ein Vorbehaltsurteil erlassen, das den Vermieter zur Zahlung von rund 929 TEUR nebst Zinsen verpflichtet. Der Vermieter hat nach Zustellung des Urteils die Klagesumme gezahlt. Gegen das Urteil ist Berufung eingelegt.

In dem Verfahren des Vermieters auf Zahlung von Miete und Nebenkosten hat das Gericht in der mündlichen Verhandlung zunächst einen Zeugen zur Frage der Vereinbarung der Vertragsstrafe vernommen. Es hat sodann im Termin zur Verkündung einer Entscheidung am 24. August 2006 einen Beweisbeschluss verkündet, wonach zur Feststellung des Bestehens von Mängeln der Mietsache im Eingangsbereich des Mietobjekts ein Sachverständigen-gutachten eingeholt werden soll. Termin zur Begutachtung des Mietobjektes durch den Sachverständigen ist am 26. Oktober 2006.

In dem Verfahren der Investmentbank auf Zahlung eines Beratungshonorars in Höhe von rund 594 TEUR hat das zuständige Gericht in einer mündlichen Verhandlung seine Auffassung geäußert, dass das eingeklagte Beratungshonorar ein Erfolgshonorar sei, die Investmentbank also nachweisen müsse, erfolgreich für das Unternehmen tätig gewesen zu sein. Die Investmentbank hat daraufhin im Verfahren vorgetragen, die Vereinbarung, dass das Honorar erfolgsabhängig sein soll, sei später durch mündliche Vereinbarungen aufgehoben worden. Das Gericht hat daraufhin die Beweiserhebung über diese Behauptung angeordnet und teilweise durchgeführt. Nach der Beweisaufnahme hat das Gericht am 27. September 2006 die Klage der Investmentbank durch Urteil abgewiesen.

### Angaben zu nahe stehenden Personen

Als nahe stehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten Unternehmen bzw. Personen, die den Intershop-Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der Intershop Communications AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die operative Geschäftspolitik des Managements des Intershop-Konzerns zu beeinflussen.

Zum 30. September 2006 unterhielt der Intershop-Konzern keine Beziehungen zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Joint Ventures oder assoziierten Unternehmen.

Mitglieder des Aufsichtsrats der Intershop Communications AG sind zugleich Mitglieder in Aufsichtsräten anderer Unternehmen, zu denen jedoch der Intershop-Konzern keine Geschäftsbeziehungen unterhält.

### Meldepflichtige Wertpapierbestände

Per 30. September 2006 hielten die folgenden Organmitglieder Intershop Communications AG Inhaberstammaktien oder Optionen zum Kauf derselben sowie Anteile an der von der Gesellschaft ausgegebenen Nullkupon-Wandelanleihe 2004/2008:

Name	Titel, Funktion	Aktien *	Aktienoptionen*, **	Anteile der Wandelanleihe
Hans W. Gutsch	Vorsitzender des Aufsichtsrats	135.018	-	-
Peter Mark Droste	Mitglied des Aufsichtsrats	100.000	-	-
Wolfgang Meyer	Mitglied des Aufsichtsrats	-	-	-
Dr. Jürgen Schöttler	Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand	111.519	253.333	-
Ralf Männlein	Vorstand Vertrieb und Marketing	50.000	123.333	50.000

\* Alle Daten beziehen sich auf die Verhältnisse nach der 5:1-Kapitalherabsetzung 2002 sowie der 3:1 Kapitalherabsetzung 2005.

\*\* Die Aktienoptionen wurden zu den Bedingungen des Aktienoptionsplans 1999 gewährt. Einzelheiten zum Aktienoptionsplan 1999 sind im Geschäftsbericht 2005 auf Seite 44 zu finden. Dr. Jürgen Schöttlers Aktienoptionen haben einen durchschnittlichen Ausübungspreis (bereinigt um die Zusammenlegungen) von 3,59 Euro pro Aktie; Ralf Männleins Aktienoptionen haben einen Ausübungspreis von 2,06 Euro pro Aktie.

## Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

In den ersten neun Monaten 2006 wurden durch Organmitglieder der Gesellschaft folgende Geschäfte mit Intershop-Inhaberstammaktien bzw. Anteilen an der von der Gesellschaft ausgegebenen Nullkupon-Wandelanleihe 2004/2008 getätigt:

Name	Datum	Art des Wertpapiers	Geschäftsart	Stück	Gesamtwert (EUR)
<b>Aufsichtsrat:</b>					
Hans W. Gutsch	25. Juli 2006	Aktie	Leihe	20.000	44.200*
<b>Vorstand:</b>					
Ralf Männlein	21. Februar 2006	Anleihe	Kauf	50.000	57.450

\* Der Aufsichtsratsvorsitzende Hans W. Gutsch hat 20.000 Stück der Intershop-Inhaberstammaktie der Gesellschaft zur Absicherung des Mitarbeiteroptionsprogramms unentgeltlich geliehen.

## Intershop-Aktie

Die Intershop-Aktie startete am 2. Januar 2006 mit einem Kurs von 1,02 Euro und schloss zum 30. September 2006 bei einem Kurs von 1,64 Euro. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 betrug der Höchstkurs 3,84 Euro und der Tiefkurs 0,85 Euro. Das durchschnittliche Handelsvolumen belief sich auf rund 133 TEUR.

Kennzahlen zur Intershop-Aktie		30. September 2006	30. September 2005	31. Dezember 2005
Stichtagsschlusskurs*	in EUR	1,64	1,73	1,00
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Tausend- Stück	21.501	8.517	17.662
Anzahl der Aktien - verwässert	in Tausend- Stück	24.130	19.848	24.107
Marktkapitalisierung	in Mio. EUR	35,3	14,7	17,7
Marktkapitalisierung verwässert	in Mio. EUR	39,6	34,3	24,1
Streubesitz	in %	100	100	100
Eigenkapital	in Mio. EUR	8,7	-0,1	8,3
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	in EUR	-0,25**	-0,20**	-0,35***

\* im Xetra

\*\* 9-Monats-Zeitraum

\*\*\* Jahr 2005

### Investor Relations Kontakt:

Investor Relations  
Annett Körbs  
Telefon: +49-3641-50-1370  
Telefax: +49-3641-50-1309  
E-Mail: [ir@intershop.de](mailto:ir@intershop.de)  
[www.intershop.de/investors](http://www.intershop.de/investors)

Anschrift:  
Intershop Communications AG  
Intershop Tower  
D-07740 Jena